

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister
Federführender Fachbereich
Allgemeine Verwaltung, Verwaltungssteuerung

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0053/2023
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Hauptausschuss	21.03.2023	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt

Personalsituation Fachbereich 1 - Allgemeine Verwaltung, Verwaltungssteuerung

Kurzzusammenfassung:

Kurzbegründung:

Darstellung der personellen Situation im Fachbereich Allgemeine Verwaltung, Verwaltungssteuerung und der daraus resultierenden Anforderungen für den Stellenplan 2023

Inhalt der Mitteilung:

Die Auswirkungen des demografischen Wandels, des Fachkräftemangels und der Digitalisierung sind zunehmend spürbar. Der aktuelle Strukturwandel und vermutlich noch viel stärker die Corona Krise haben die Arbeitswelten nachhaltig in Bewegung gebracht. Dies hat starken Einfluss auf die Aufgabenstellungen des Fachbereiches 1. Themen wie das Wissensmanagement, moderne und technisch gut ausgerüstete Arbeitsplätze, die Entwicklung der Unternehmenskultur sowie neuer Arbeitswelten, die Umsetzung der Digitalisierungsstrategie, die Optimierung von Arbeitsprozessen und die Maßnahmen zur Gewinnung und Bindung von Mitarbeitenden haben deutlich an Bedeutung gewonnen. Um wettbewerbsfähig zu bleiben und die Dienstleistung gegenüber dem Bürger*innen zukunftsorientiert sicherstellen zu können, gilt es innerhalb des Fachbereich 1 grundsätzliche Voraussetzungen für die Gesamtverwaltung zu schaffen.

Neben diesem Erfordernis steigen durch die genannten Entwicklungen jedoch auch die „alltäglichen“ Aufgaben. Beispielsweise beeinflusst die Fluktuation die Anzahl von Stellenausschreibungen, Stellenbesetzungsverfahren, Stellenplatzeinrichtungen, etc.

Zugleich gilt es mit Blick auf die aktuelle Haushaltssituation einen sachgerechten Ausgleich zwischen Aufgabenerfüllung und Konsolidierungserfordernissen zu finden. Als Querschnittsaufgabe bedeutet dies, dass zukünftig – zusätzlich zu den vorgenannten Themen – erhebliche Mehranstrengungen im Bereich der Aufgabenkritik, Prozessoptimierung und dem strategischen Personalkostencontrolling zu leisten sind.

1. Aktuelle Personalsituation, nichtbeantragte Stellen und Konsolidierungsmaßnahmen im Personalbereich

Der Fachbereich 1 arbeitet insgesamt mit Hochdruck an der Umsetzung der dargestellten Aufgaben. Es ist dem hohen Arbeitseinsatz der Mitarbeitenden im FB 1 zu verdanken, dass zusätzliche Aufgaben und viele Belastungsspitzen aufgefangen sowie wesentliche Projekte bereits umgesetzt und angestoßen werden konnten. Die Belastung ist trotz Aufgabenoptimierung und -umverteilung schon jetzt so hoch, dass viele Überstunden anfallen und die Mitarbeitenden an ihre Grenzen gehen.

Durch mehrere Stellenvakanzen, die teilweise schon seit über einem Jahr bestehen, ist die Leistungsfähigkeit der Abteilung 1-12 (IT und Zentraler Service) wesentlich eingeschränkt und es besteht teilweise eine übermäßig starke Belastung der Mitarbeitenden.

Im Sachgebiet 1-120 (IT Service) konnten für fünf zu besetzenden Stellen trotz des bestehenden Mangels an IT-Fachkräften auf dem Arbeitsmarkt erfreulicherweise geeignete neue Mitarbeiter gefunden werden, so dass zum 01.11.2022 alle Planstellen wiederbesetzt waren. Wie zwei Kündigungen durch IT-Fachkräfte in diesem Kalenderjahr (eine davon zum 31.12.2022, Stelle ist zu diesem Zeitpunkt neu zu besetzen) gezeigt haben, ist auch zukünftig mit einer Fluktuation in diesem Bereich zu rechnen, die eine große Herausforderung hinsichtlich der Rekrutierung von Fachkräften darstellt.

In den anderen beiden Sachgebieten der Abteilung waren zum Jahresbeginn drei vakante Stellen neu zu besetzen. Bis zum 01.12.2022 war es möglich, zwei Stellen nach internen Stellenausschreibung zu besetzen. Da in einem Fall eine sachgebietsinterne Umsetzung erfolgte, sind aktuell immer noch zwei Stellen zu besetzen. Es hat sich gezeigt, dass diese Stellen (des mittleren Dienstes) offenbar für interne Bewerber nicht attraktiv für eine Bewerbung sind. Daher werden nun externe Ausschreibungen

stattfinden müssen. Sollten hierüber geeignete neue Mitarbeitende gefunden werden, wird ein erheblicher Aufwand für eine Einarbeitung dieser entstehen.

Es wurde zunächst trotzdem darauf verzichtet, für die Abteilung 1-12 für den Stellenplan 2023 die Einrichtung neuer Stellen zu beantragen, da abzuwarten war, wie sich die Besetzung der vakanten Stellen (siehe oben) auswirkt.

Insbesondere im Hinblick auf die notwendige Beschleunigung des Digitalisierungsprozesses sowie die erforderlichen umfangreichen IT-Beschaffungsmaßnahmen, die bis zum Bezug des anzumietenden AOK-Gebäudes durchzuführen sind, wird es in Abhängigkeit vom Zeitplan (aktuell geplanter Einzug in 2025) erforderlich sein, das Personal im IT-Service und im Einkauf (Sachgebiet 1-122) zumindest zeitlich befristet aufzustocken.

Vergleichbares gilt für die Abteilungen 1-10, 1-11 und 1-13 mit Blick auf die Umsetzung (und Fortschreibung) des Projektes „Neues Stadthaus und moderne Arbeitswelten“ sowie die Themen Fachkräftemangel/demographischer Wandel sowie der Implementierung bzw. Aufbau eines strategischen Personal(kosten)controllings.

Fachbereich 1 hat – neben dem weitgehenden Verzicht auf Anmeldung neuer Stellen – zur Entlastung der Haushaltssituation auf die teilweise Besetzung von angemeldeten bzw. bereits bewilligten Stellen im Bereich des neu zu schaffenden Projektmanagements (PMO) sowie der Wissenstransferstellen verzichtet. Es wird zu evaluieren sein, ob sich die beiden Aufgaben auch mit reduzierter Stellenanzahl effektiv und effizient bearbeiten lassen.

2. Beantragte Stelle

Unerlässlich ist hingegen die folgende Stelle, die für den Stellenplan 2023 beantragt wurde:

Aufgabenbereich	Umfang	Wert	Begründung
SB Recruiting	1,0	EG 10 / A 11	Fachbereich 1 beantragt eine 1,0 Stelle für die Sachbearbeitung Recruiting. Derzeit besteht der Aufgabenbereich aus einer Vollzeitstelle. Die im Rahmen der Recruitingstrategie aufgestellten Ziele, Methoden etc. können mit dem bestehenden Personalbestand nicht erfüllt werden. Insbesondere im Hinblick auf den aktuell herrschenden Fachkräftemangel sowie den zu erwartenden demographischen Wandel gewinnt der Aufgabenbereich an Bedeutung. Um sicherzustellen, dass die nötigen Kompetenzen in der Verwaltung vorhanden und entsprechende Stellen besetzt sind, sprich die Funktionsfähigkeit der Verwaltung gegeben ist, wird ein erfolgreiches Personal-Recruiting benötigt. Mit fehlendem oder nicht qualifiziertem Personal besteht das Risiko von Haftungsfällen, finanziellen als auch Imageschäden.

3. Konsequenzen bei Nichtbewilligung der beantragten Stelle

Eine leistungs- und zukunftsfähige Verwaltung kann nur gewährleistet werden, wenn das erforderliche Personal für die Aufgabenerledigung zur Verfügung steht. Mit der

zusätzliche Stelle im Bereich des Recruitings soll gewährleistet werden, dass die Recruitingstrategie umgesetzt werden kann und dadurch die entsprechenden Zielgruppen aktiv angesprochen und auf die Arbeitgeberin Stadtverwaltung Bergisch Gladbach aufmerksam gemacht werden. Maßnahmen aus der Recruitingstrategie sind beispielsweise der Aufbau eines Hochschulrecruitings, zielgruppenspezifische Direktansprache über social media, Präsenz auf städtischen Veranstaltungen und Fachmessen, Evaluation und Neuausrichtung der Stellenbesetzungsverfahren.

Mit der aktuellen Personalkapazität können diese Aufgaben nicht im erforderlichen Umfang wahrgenommen werden.

Die lückenhafte Umsetzung der Recruitingstrategie würde die Auswirkungen des Fachkräftemangels und der steigenden Fluktuation verstärken. Es müsste mit mehr vakanten Stellen und dadurch mit Einschränkungen des Leistungsumfangs der Stadtverwaltung gerechnet werden. Hierzu zählen u.a. pflichtige Aufgaben, so dass Haftungsrisiken für die Stadtverwaltung nicht ausgeschlossen werden können. Zudem steigt die Arbeitsbelastung der noch verbleibenden Mitarbeitenden. Dadurch sinkt die Zufriedenheit der Mitarbeitenden, krankheitsbedingte Ausfälle nehmen zu und die Arbeitgeberattraktivität leidet erheblich.

Zusammenfassend kann die Leistungsfähigkeit der Verwaltung künftig nur dann sichergestellt werden, wenn die o.g. Stelle bewilligt wird.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag
Fachbereichsleitung